

Mitteilung des Senats vom 14. April 2009**Beschäftigtenzahlen der Polizei Bremen**

Die Fraktion der CDU hat unter Drucksache 17/730 eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen

Nachdem in der letzten Legislaturperiode deutlich geringere Einstellungen in die Ausbildung für den Polizeivollzugsdienst vorgenommen worden sind, haben die Koalitionsfraktionen in ihrer Koalitionsvereinbarung verankert, dass die Leistungsfähigkeit der Polizei jederzeit zu gewährleisten ist. Mit seinen Beschlüssen zum Haushalt 2010/2011 hat der Senat das Ziel der Koalition umgesetzt, die Ausbildungszahlen im Polizeivollzugsdienst deutlich zu erhöhen.

Statt durchschnittliche 57 Polizeikommissaranwärter/Polizeikommissaranwärterinnen wie in der vergangenen Legislaturperiode werden in den Jahren 2009 bis 2010 sogar jeweils rd. 100 Auszubildende pro Jahr in den Polizeivollzugsdienst eingestellt.

Darüber hinaus wird – nachdem der Bereich des Polizeivollzugsdienstes von den Einsparvorgaben der Personalentwicklungsplanung (PEP) ausgenommen wurde – erstmalig auch der Bereich des Nichtvollzugs mit einer Größe von 80 Vollzeitäquivalenten von PEP ausgenommen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass der Stützleistungsbereich ein unverzichtbares Element für die gesamte Arbeit der Polizei darstellt. Diese Maßnahme ist ein bedeutsamer Schritt zur Stabilisierung im Nichtvollzugsbereich.

Eine weitere tatsächliche Verstärkung des Polizeivollzugsdienstes erfolgt durch die im Bremischen Beamtengesetz vorgesehene freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde der Eintritt in den Ruhestand insgesamt in 20 Fällen hinausgeschoben. Dies führt zu einer weiteren tatsächlichen personellen Verstärkung.

Außerdem ist zum 1. Oktober 2009 beabsichtigt, 10 bis 12 sogenannte Seiteneinsteiger, zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität Betriebswirte, für die Verfolgung von Straftaten im Internet IT-Spezialisten und für die Belange der Wasserschutzpolizei qualifiziertes Personal, in den gehobenen Polizeivollzugsdienst einzustellen.

Zur weiteren Entlastung unterschiedlicher Aufgabenbereiche werden außerdem angefallene Überstunden nicht durch Freizeit abgegolten, sondern in einer Größenordnung von rd. 500 000 € bezahlt.

Diese Maßnahmen schaffen für die Polizei Bremen erhebliche Handlungsspielräume, um die Einstellungslücke der vorangegangenen Jahre auszugleichen und damit eine erfolgreiche Arbeit sicherzustellen.

Dies vorausgeschickt beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. Wie viele Mitarbeiter versahen am 31. Dezember 2008 ihren Dienst bei der Polizei Bremen (Beschäftigungsvolumen)? Wie viele dieser Mitarbeiter waren Beamte, wie viele waren Angestellte?

Die nachfolgenden Mitarbeiterzahlen sind in Beschäftigungsvolumen (Teilzeit in Vollzeit umgerechnet) ausgedrückt.

Produktgruppe	Beamte* ¹⁾	Beschäftigte* ¹⁾	Gesamt* ¹⁾
070101 Polizei (Vollzug)* ²⁾	2315,2	19,4	2334,5
070102 Polizei (Nichtvollzug)	28,9	179,4	208,2
Gesamt	2344,0	198,7	2542,7

*¹⁾ In Vollzeitäquivalenten.

*²⁾ Der Produktgruppe Polizeivollzugsdienst sind auch Beschäftigte zugeordnet, die originäre Aufgaben des Polizeivollzugsdienstes wahrnehmen.

2. Wie werden sich diese Mitarbeiterzahlen jeweils zum 31. Dezember eines jeden Jahres bis zum 31. Dezember 2014 entwickeln?

Die nachfolgenden Mitarbeiterzahlen sind in Beschäftigungsvolumen (Teilzeit in Vollzeit umgerechnet) ausgedrückt. Die Hochrechnung erfolgt aufgeteilt nach Produktgruppen; eine Aufteilung in Beschäftigungsgruppen ist nicht möglich. Für den Polizeivollzugsdienst wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Senat weiterhin jährlich rd. 100 Anwärterinnen/Anwärter für die Polizei Bremen und die Ortspolizeibehörde Bremerhaven einstellt.

Produktgruppe	Dezember 2009* ¹⁾	Dezember 2010* ¹⁾	Dezember 2011* ¹⁾	Dezember 2012* ¹⁾	Dezember 2013* ¹⁾	Dezember 2014* ¹⁾
070101 Polizei (Vollzug)* ²⁾	2295,54	2315,54	2309,54	2326,54	2340,54	2339,54
070102 Polizei (Nichtvollzug)* ³⁾	187,51* ⁴⁾	184,55	181,56	180,54	179,52	178,51
Gesamt	2483,05	2500,09	2491,10	2507,08	2520,06	2518,05

*¹⁾ In Vollzeitäquivalenten.

*²⁾ Der Produktgruppe Polizeivollzugsdienst sind auch Beschäftigte zugeordnet, die originäre Aufgaben des Polizeivollzugsdienstes wahrnehmen.

*³⁾ Es handelt sich um Sollzahlen, da davon ausgegangen wird, dass die Polizei Bremen das Beschäftigungsvolumen im Rahmen der vorhandenen Zielzahl ausschöpft.

*⁴⁾ Sollkorrektur für Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts. Bereinigung erfolgt wegen der Verlagerung von 12,64 Beschäftigungsvolumen für Raumpflege.

3. Wie werden sich insbesondere die Beschäftigungszahlen der wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Kriminaltechnik und bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität entwickeln?

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Kriminaltechnik gehören, wie in den Vorbemerkungen aufgezeigt, zu dem vom PEP ausgenommenen Bereich der Stützleistungen. Die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität ist ein erklärter Schwerpunkt für die nächsten Jahre. Die aktuellen Ausschreibungen für die oben genannten Seiteneinsteiger werden diesen Bereich verstärken.

4. In welchen Bereichen der Polizei sollen bis zum Ende des Jahres 2014 weitere Personaleinsparungen in welchem Umfang erbracht werden (PEP-Quoten)?
5. Wann wird die Polizei Bremen das Personalvolumen von 2600 Mitarbeitern wieder erreicht haben?

Die Fragen 4 und 5 werden wie folgt zusammen beantwortet:

Die Antwort zu Frage 2 zeigt die Personalplanung für den Zeitraum bis 2014 unter Berücksichtigung der Einstellungen in die Ausbildung auf. Darüber hinausgehende Aussagen sind dem Senat zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Der Senat wird im Rahmen der Fortschreibung der Personalentwicklung der Polizei bis 2011 hierüber entscheiden.